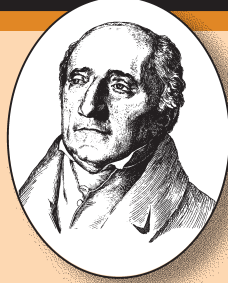


Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe

MITTELALTER



Divination, Magie und Zukunftsschau

Quellen von der Spätantike
bis ins 15. Jahrhundert

Herausgegeben von
Klaus Herbers und
Hans-Christian Lehner

wbgAcademic

Divination, Magie und Zukunftsschau

herausgegeben von

Klaus Herbers und Hans-Christian Lehner

AUSGEWÄHLTE QUELLEN
ZUR GESCHICHTE DES MITTELALTERS
FREIHERR-VOM-STEIN-GEDÄCHTNISAUSGABE

Begründet von Rudolf Buchner
und fortgeführt von Franz-Josef Schmale
und Hans-Werner Goetz

Band 54

Divinatio, ars magica, providentia

Fontes ab antiquitate posteriore usque ad saeculum XV

editae a

Klaus Herbers et Hans-Christian Lehner

Divination, Magie und Zukunftsschau

Quellen von der Spätantike bis ins 15. Jahrhundert

herausgegeben von

Klaus Herbers und Hans-Christian Lehner

wbgAcademic

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
www.dnb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in
und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

wbg Academic ist ein Imprint der wbg.

© 2023 by wbg (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt
Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Vereinsmitglieder der WBG ermöglicht.
Satz: Arnold & Domnick, Leipzig
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-wissenverbindet.de

ISBN 978-3-534-27416-1

Elektronisch ist folgende Ausgabe erhältlich:
eBook (PDF): 978-3-534-74718-4

Inhalt

A Einleitung	9
Literaturverzeichnis	18
1. Textausgaben (<i>Editionen/Manuskripte/Übersetzungen/Hilfsmittel</i>) ..	18
2. Literatur	25
B Anthologie übersetzter Texte	37
I Antike Herausforderungen für das frühe Christentum	38
1 Tertullian: Apologeticum	38
2 Hieronymus: Commentarii in Ezechielem, Vita S. Hilaronis	48
3 Augustinus von Hippo: Confessiones, De civitate Dei	60
4 Gregor der Große: Dialogi	84
5 Isidor von Sevilla: Libri etymologiarum sive originum	92
6 Julian von Toledo: Prognosticum futuri saeculi	104
II Prognostik im Wissenssystem des frühen und hohen Mittelalters	110
1 Hrabanus Maurus: De rerum naturis / De universo	110
2 Johannes Scottus Eriugena: Liber de divina praedestinatione	116
3 Regino von Prüm: Libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis (Sendhandbuch)	124
4 Burchard von Worms: Decretorum libri XX	140
5 Rupert von Deutz: Commentaria in Evangelium sancti Johannis ..	150
6 Dominicus Gundissalinus: De divisione philosophiae	158
III Definitionen, Deutungen und Politik im 13. Jahrhundert	164
1 Albertus Magnus: De quattuor coaequaevis, Commentarii in libros sententiarum Petri Lombardi, Quaestio de prophetia, De fato	164
2 Guido Bonatti: Tractatus de astronomia	178
3 Thomas von Aquin: Summa Theologiae	190
4 Arnald von Villanova: Interpretatio de visionibus in somniis dominorum Iacobi Secundi, regis Aragonum, et Friderici Tertii, regis Siciliae, eius fratris	210

IV Superstitio, Häresie und Katastrophen – Auseinandersetzungen	
im Spätmittelalter	218
1 Raimundus Lullus: Arbor Scientiae	218
2 Zanchinus Ugolini: Tractatus super materia hereticorum / De haereticis (1330)	224
3 Johannes von Rupescissa: Vade mecum in tribulacione	232
4 Nikolaus Magni von Jauer: Tractatus de superstitionibus / Superstitio Divinationis	238
C Anhang	247
Abkürzungsverzeichnis	249
Abkürzungen der Vulgata-Bibelstellen mit deutscher Entsprechung	250
Schlagwortverzeichnis (Prognostik, Wahrsagung, Magie)	251
Verzeichnis der ermittelten Bibelstellen	282
Orts- und Personenregister	284

A Einleitung

Prognostik, Divination und Zukunft im Mittelalter: ein neues und weites Forschungsfeld

In die Zukunft zu schauen ist bis heute als Wunsch in allen Gesellschaften gegenwärtig. Wettervorhersagen, Wirtschaftsprognosen, Horoskope und Wahrsager bieten hierfür noch immer reiches Anschauungsmaterial¹. Allerdings hängen diese Wünsche und deren Realisierung unter anderem von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie philosophischen und theologischen Denktraditionen und Vorstellungen ab.

Prognostik war bisher kein dominantes Arbeitsfeld in der Mittelalterforschung. Seit 2009 (bzw. seit 2015 in der Verlängerungsphase) geht das Erlanger Internationale Kolleg für Geisteswissenschaftliche Forschung (IKGF) „Schicksal, Freiheit und Prognose. Bewältigungsstrategien in Ostasien und Europa“ (Käte Hamburger Kolleg für geisteswissenschaftliche Forschung)² der Frage nach dem Sitz im Leben von Zukunft und Zukunftsvorhersage nach. Dabei standen zunächst sinologische und mediävistische Perspektiven im Vordergrund; inzwischen haben sich die Vergleiche auf andere Disziplinen ausgeweitet³.

¹ Verwiesen sei hier nur auf die Zusammenstellungen im dreibändigen Werk von NIEDERWIESER, *Prognostik*, mit breiten historischen Einbettungen.

² Web-Adresse: <https://www.ikgf.fau.de> (aufgerufen am: 18.03.2022).

³ Im Folgenden werden einige Bemerkungen aus HERBERS, *Prognostik und Zukunft*, bes. S. 8–12, aufgegriffen. Vgl. auch die dort gebotene Bibliographie (S. 31–66). Die vielfältigen Forschungsergebnisse, die im Rahmen des IKGF erzielt wurden, sind nachzuschlagen in einem zweibändigen Handbuch: HEIDUK / HERBERS / LEHNER (Hgg.), *Prognostication*. Dieses durch ein Register erschlossene Handbuch sollte auch zu den hier gebotenen Quellenpassagen kontinuierlich

Für Ostasien ist immer wieder auf die Entstehung der chinesischen piktographischen Schrift aus der Divination und Manticologie hingewiesen worden. Eine „raison manticologique“ wird damit der theologischen Rationalität (wie im europäischen Westen) gegenübergestellt⁴. Im christlich-lateinischen Westen, mit dessen mittelalterlichen Zeugnissen die vorliegende Quellensammlung vertraut machen will, ist die Ausgangslage anders und kompliziert. Hier hat man zwar den Propheten hochgeschätzt, aber weniger Berechnungen, um Zukunft zu ergründen. Dieser stärker personenbezogene Zugriff findet sich auch im Christentum seit der im Alten Testament eingeführten Prophetenfigur. Max Weber hat sogar von einem „prophetischen Charisma“ gesprochen. Er meinte hiermit Personen, die übernatürliche Gaben besäßen, welche anderen verwehrt geblieben seien. Das Charisma des Propheten unterscheidet sich von dem eines Zauberers oder eines Priesters⁵. Im lateinischen Westen gewann die Prophetie aber vor allem an Bedeutung, als man in Kontakt mit Byzanz die antiken sibyllinischen Traditionen in den Vordergrund rückte⁶. Dies verstärkte zugleich die Dichotomie von Propheten und falschen Propheten.

Was zeichnete aber Zukunftsvisionen aus⁷? Mit dem Auftreten des Christentums als der zentralen geistigen Kraft des Mittelalters wurde der Entwurf prä-utopischer Modelle der Antike bzw. sogenannter Vorformen von Utopien in der Antike (zum Beispiel Institutionenmodelle bei Platon und Plutarch oder der Mythos vom Goldenen Zeitalter [χρύσεον γένος *chrýseon génos* „Goldenes Geschlecht“] – zumindest der kirchenoffiziellen Lesart zufolge – weitgehend obsolet.

Der zentrale Begriff für ein Denken, das sich auf kommende Gegenwelten richtet, heißt heute „Eschatologie“ (von ἔσχατον *eschaton* „das Letzte/Ende“) und bedeutet wörtlich „Lehre von den letzten Dingen/von der Endzeit“. Dieser Begriff hat sich nie – sieht man von den „Apokalypsen“ im späten Judentum und frühen Christentum ab – an eine bestimmte Literaturgattung gebunden. Wilhelm KAMLAH hat in einer 1969 veröffentlichten Schrift mit dem Titel „Utopie, Eschatologie, Geschichtsphilosophie: Kritische Untersuchungen zum Ursprung und zum futuristischen Denken der Neuzeit“ eine Differenzierung vorgenommen⁸: Demnach unterscheiden sich Utopie und Eschatologie vor allem durch die Tatsache, dass die Utopie an philosophische Vernunft geknüpft ist, während die eschatologische Rede den christlichen Glauben verpflichtet ist. Versucht der Utopist seinen gedanklichen

zu Vergleichszwecken herangezogen werden. Vgl. OSCEMA, *Die Zukunft des Mittelalters*, S. 19–87.

⁴ Vgl. VANDERMEERSCH, *Deux raisons*, bes. S. 120–144 und S. 189–196.

⁵ Vgl. WEBER, *Wirtschaft und Gesellschaft*, II, 4, § 10, und WEBER, *Wirtschaft und Gesellschaft*, I, 22, § 2.

⁶ Vgl. JOSTMANN, *Sibilla*.

⁷ Vgl. OSCEMA / SCHNEIDMÜLLER (Hgg.), *Zukunft*.

⁸ Vgl. KAMLAH, *Utopie*.

Entwurf rational zu konzipieren und kritisiert dabei die mangelhaften Institutionen mit der Gegenüberstellung von anderen, durch den Menschen imaginierten Einrichtungen, so „verkündet“ im anderen Fall der Apostel oder Prophet in mythologischer Sprache und Bildern eine Erwartung und überlässt die gegenwärtige Welt mit all ihren Mängeln dem Untergang. Das kommende Heil wird allein vom Wirken Gottes erhofft. Eschatologischen Heilsbotschaften fehlt insofern ein wichtiges Merkmal von utopischem Denken, weil dieses, zumindest im Sinne von Thomas Morus (gest. 1535), weitergehend von der Überzeugung ausgeht, dass die Ursachen menschlichen Leids vom Menschen verursacht und somit auch von ihm selbst beeinflusst und verändert werden können. Während Utopien stets über irdisch-menschliche, also innerweltliche Fiktionen verfügen, bezieht sich die Eschatologie zuerst auf das Geschehen im Jenseits. Das Diesseits galt als Zeit der Prüfung und alle Hoffnungen richteten sich auf ein eschatologisches Heil.

Allerdings blieben auch bei diesem Denken Spielräume: Bei aller Abgrenzbarkeit der Eschatologie gegenüber dem utopischen Denken gab es nämlich im Mittelalter und in der frühen Neuzeit vor Thomas Morus und seiner *Utopia* (1516) auch versprengte Phänomene, deren Hoffnung sich auf die Ankunft eines irdischen Friedensreiches richtete. Insbesondere der messianische Chiliasmus zielte auf wirkliche Neuordnung im Diesseits. Der Ausdruck „Chiliasmus“ leitet sich dabei vom griechischen Begriff χίλια *chilia* für „tausend“ (Jahre) ab und geht zurück auf das 20. Kapitel der Johannes-Apokalypse, wo von einem tausendjährigen Reich des Friedens geredet wird, das dem Ende aller Dinge vorausgehen wird.

Lange wurde behauptet, dass die Projektion von utopischen Vorstellungen dem lateinischen Mittelalter abgehe und erst mit Thomas Morus und dem Humanismus neue Wunschräume und Wunschzeiten erkennbar seien.⁹ Allerdings liegt dem meist eine Reduktion des Utopiebegriffs auf „Staatsutopien“ zugrunde, denen andere Konzepte entgegengesetzt werden können.¹⁰ Dies gilt beispielsweise für die biblischen Konzepte des Paradieses oder für Imaginationen, die das Paradies in den Entwürfen einer idealen Gestaltbarkeit der irdischen Welt – im Kloster, in der Architektur oder anderswo – suchten. Hierzu gehört die Utopie, die Joachim von Fiore (gest. 1202) im *Liber Figurarum* mit Hilfe biblischer Symbolik entwickelte¹¹ und die der Philosoph Ernst Bloch als „folgenreichste Sozialutopie des Mittelalters“¹² bezeichnete, ebenso wie die Vorstellung vom „perfekten Menschen“, die Alanus de Insulis (gest. 1202) in seinem *Anticlaudianus* vorstellte, in dem der

⁹ Vgl. hierzu HARTMANN/RÖCKE, Einleitung, S. 3–9, sowie die weiteren Beiträge des Themenheftes zur Utopie „Das Mittelalter“ 18, 2 (2013), die eine Gegenposition aufbauen.

¹⁰ Vgl. die Diskussion bei HARTMANN/RÖCKE, Einleitung, S. 4–6, sowie diverse Beiträge im Sammelband von OSCEMA/SCHNEIDMÜLLER (Hgg.), *Zukunft*.

¹¹ Übersetzung und Kommentar des *Liber Figurarum* in RIEDL, Joachim von Fiore, S. 309–334.

¹² BLOCH, *Das Prinzip Hoffnung*, S. 590.

divinus homo als Erdenbewohner aufgrund aller Tugenden die Vollkommenheit Adams und Evas wiederherstellen kann¹³. Auch die Suche nach Wunschräumen, die Reiseberichte oder Kartenwerke erkennen lassen¹⁴, gehören in diesen Zusammenhang, ganz zu schweigen von Wunschzeiten eines himmlischen Reiches, das künftig den „Himmel auf Erden“¹⁵ bescheren könnte.

Konzeptionell sollte ein weiterer Aspekt hervorgehoben werden, der mit der Strukturierung der irdischen Zeit zusammenhängt. Die im lateinischen Mittelalter dominanten Geschichtsvorstellungen folgten der Lehre aufeinanderfolgender Reiche. Je nach Tradition waren es vier oder sechs, die schließlich am Ende der Tage in bestimmten Formen auf eine andere Stufe gehoben werden. Die Sechs-Weltalter-Lehre, die vor allem seit den Werken des Augustinus (gest. 430) und später Isidors von Sevilla (gest. 636) im Westen gängig war, schaltete der jeweils aktuellen Zeit fünf Reiche vor, die mit den Stichworten Erschaffung der Welt, Arche Noah, Abraham, Moses und König David assoziiert sind. Der Prophet Daniel hatte demgegenüber vier Weltreiche unterschieden (vgl. bes. Dan. 2 und 7), von denen das letzte dazu führe, dass die ganze Welt verschlungen werde. Der spätantike Kirchenvater Hieronymus (gest. 420) ordnete dieser Textstelle dann folgende Reiche zu: Babylon, Persien, Griechenland und Rom. Nach dem Untergang Roms sollte das Weltende kommen¹⁶. Klassisch hat entsprechend Karl Löwith Weltgeschichte als Heilsgeschehen begriffen und daraus Muster für historische Sinnstiftungen entwickelt damit von den theologischen Voraussetzungen der Geschichtsphilosophie gesprochen¹⁷. Apokalyptisches Denken, Vorstellungen vom Antichristen, aber sogar die Festlegung des christlichen Heilsgeschehens im Kalender und weiteres mehr gehören deshalb zu den großen prognostischen Entwürfen christlich-lateinischer Tradition.

Neben diesen eher theoretisch ausgefüllten Aspekten (Prophetie, Utopie, Weltzeitalter und Apokalyptik), gab es allerdings auch Traditionen, die aus der Praxis hervorgegangen sind, obwohl sie auf das – etwa von Matthias Heiduk unter-

¹³ Vgl. Alanus de Insulis: *Anticlaudianus* [ed. SANNELLI 2004], und für die deutsche Fassung: Alain de Lille, *Der Anticlaudian* [übers. RATH 1983, mit interpretierender Einleitung, S. 15–92]. – Vgl. auch allgemein STURLESE, *Homo divinus*.

¹⁴ Hierzu ist die Literatur unübersehbar, besonders bekannt sind die *Navigatio Sancti Brendani*, die in einer hagiographisch-literarischen Tradition den irischen Eremiten Brendan zum Paradies führen sollte. Eindrücklich ist auch die Bezeichnung der Kanarischen Inseln als *Insulae Fortunatae*.

¹⁵ LANDES, *Heaven on Earth*.

¹⁶ Vgl. zu diesen und anderen Fragen HERBERS, *Geschichtsverlauf, Eschatologie und Transzendenz* sowie die Beiträge im Sammelband LEHNER (Hg.), *The End(s) of Time(s)* (jeweils mit weiterer Literatur).

¹⁷ Vgl. LÖWITH, *Weltgeschichte und Heilsgeschehen*.

suchte – hermetische Wissen rekurrerten¹⁸. Dazu gehören der Stand der Sterne und ihre Deutung in der Astrologie¹⁹, die bestehenden Horoskope, die Untersuchung von Eingeweiden in antiker Tradition²⁰, die Zahlenspiele und viele weitere Verfahren zu medizinischen oder meteorologischen Prognosen, die teilweise auch durch Kulturaustausch in den Westen kamen²¹. Wie sehr Abgrenzungsfragen um Zulässiges und Verwerfliches die Diskussion bestimmten, machen nicht nur die philosophischen Überlegungen der Hochscholastik²², sondern zahlreiche Beispiele aus der Historiographie oder aus den gerade in jüngster Zeit in den Fokus gerückten Rechtstexten²³ deutlich.

Die hier ausgewählten Quellen sollen exemplarisch mit einigen dieser Facetten vertraut machen. Obwohl in dieser Quellensammlung die westlichen und vornehmlich lateinischen Traditionen im Mittelpunkt stehen, so darf nicht vergessen werden, in welch großem Maße arabisch-muslimische, jüdische, sowie griechisch-byzantinische Traditionen Anteil an dieser Geschichte des Mittelalters haben. Abendland-Konzeptionen, die nur den lateinisch-christlichen Bereich betreffen, stehen nicht nur in der Gefahr, einen Teil der damaligen europäischen Welt zu verabsolutieren, sondern sie ignorieren auch den entscheidenden Austausch der verschiedenen Welten²⁴. Haben schon viele Werke zur mittelalterlichen Prognostik deutlich gemacht, dass antike Traditionen mittelalterliche Praktiken nachhaltig prägten²⁵, so sind im griechisch-byzantinischen Osten²⁶ vor allem Vorstellungen zur Prophetie besonders stark weiterentwickelt worden. Man denke nur an die

¹⁸ Vgl. HEIDUK, *Offene Geheimnisse*; MENTGEN, *Astrologie*.

¹⁹ Vgl. DEIMANN/JUSTE (Hgg.), *Astologers and their Clients*; vgl. ebenso HEILEN, *Hadriani genitura*.

²⁰ Vgl. die einschlägigen Quellen in RAPISARDA/BURNETT (Hgg.), GRÉVIN/MIANO/VLAVIANOS (übers.), *Textes médiévaux*.

²¹ Vgl. für medizinische Prognosen BURNETT, *Doctors*, S. 101–111; JACQUART, *La prudence*, S. 113–129, und McVAUGH, *Future of a Disease*, S. 131–150. Zu Wetterprognosen vgl. DAIBER, *Erkenntnistheoretische Grundlagen*, S. 151–165.

²² Vgl. hierzu die einschlägigen Beiträge in STURLESE, *Mantik, Schicksal, Freiheit*; der Band enthält etwa Aufsätze zu Thomas von Aquin (STURLESE) und Albert dem Großen (PALAZZO); ebenso philosophiegeschichtlich ausgerichtet ist der Band FIDORA, *Mantische Künste*, mit einem Beitrag zu aristotelischem Wissen bei Dominicus Gundissalinus S. 61–72.

²³ Vgl. HERBERS/LEHNER (Hgg.), *Mittelalterliche Rechtstexte*.

²⁴ BORGOLTE/DÜCKER/MÜLLERBURG/SCHNEIDMÜLLER (Hgg.), *Integration und Desintegration*; HERBERS/JASPERT (Hgg.), *Grenzräume*. Vgl. die beiden Sammelbände von PARAVICINI BAGLIANI (Hg.), *Arabic Sciences* und PARAVICINI BAGLIANI (Hg.), *Longevity*.

²⁵ Allgemein vgl. TUCZAY, *Kulturgeschichte*. In diesem Überblick gerät allerdings etwas in den Hintergrund, wie sehr das Mittelalter auch eigenständig die antiken Konzeptionen weiterentwickelte.

²⁶ Vgl. BRANDES/SCHMIEDER (Hgg.), *Endzeiten*.

Schriften des Pseudo-Methodios, oder an die erwähnten Sybillinischen Schriften, die auch in ihren späteren lateinischen Fassungen starke Bezüge zum östlichen Mittelmeerraum aufweisen. Schließlich haben sowohl die jüdische Welt wie die arabisch-muslimische Tradition einen besonderen Stellenwert, denn sie vermittelten gerade im späteren Mittelalter verstärkt antikes und östliches Wissen an die lateinische Welt²⁷. Um diese Vielfalt im Blick zu behalten und damit wiederum neue Ausgangspunkte für weitere Auseinandersetzungen zu gewinnen, sei auf das breit angelegte Handbuch zur Prognostik in der Mittelalterlichen Welt verwiesen²⁸.

Aus den bisherigen Bemerkungen wird deutlich, wie schwer es ist, übergreifende sprachliche Konzepte für verschiedene religiöse und zeitliche Kulturen zu finden. „Prognostik“ geht jedenfalls über Divination oder Mantik hinaus: Der Begriff bezeichnet nicht notwendigerweise nur das Wissen über Zukunft, sondern kann ebenso Aussagen zu Gegenwart und Vergangenheit einschließen. Insofern gilt auch Papst Gregors des Großen (590–604) Bemerkung zur Prophetie, dass diese nicht das Künftige vorhersage, sondern das Verborgene aufdecke²⁹. Prognostisches wird man daher in den verschiedensten Quellengattungen entdecken können, zum Beispiel in der Hagiographie³⁰, in Rechtstexten³¹, in literarischen³² oder künstlerisch darstellenden³³ Werken, schließlich in der Historiographie³⁴.

Zur Auswahl der Texte

Die vorliegende Quellensammlung bietet zentrale Zeugnisse des lateinischen Westens, anhand derer sich typische Entwicklungslinien erkennen lassen. Das Ziel der Auswahl bestand darin, mit einer (gelehrten) Diskussion um Normierung von Divination vertraut zu machen und sie mit der praktischen Erfahrbarkeit zu verbinden. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben: So wurde beispielsweise weitestgehend auf Texte verzichtet, die schon anderweitig publiziert

²⁷ Vgl. HEINE, Heilserwartung, S. 40–54. Die Sehnsucht nach einem Paradies, einem Mahdi als Endkaiser sowie andere apokalyptische Vorstellungen waren offenbar im arabischen Raum im Mittelalter sehr präsent. Insgesamt hierzu MÖHRING, Weltkaiser.

²⁸ Vgl. HEIDUK / HERBERS / LEHNER (Hgg.), Prognostication.

²⁹ „... non quia praedicit ventura, sed quia prodit occulta“, Gregor der Große, Homiliae in Hiezechielem [ed. ADRIAEN, CCSL 142, S. 5].

³⁰ Vgl. HENRIET / HERBERS / LEHNER (Hgg.), Hagiographie et prophétie.

³¹ Vgl. HERBERS / LEHNER (Hgg.), Mittelalterliche Rechtstexte.

³² Vgl. RAPISARDA, Literary Texts.

³³ Vgl. WAGNER, Images. Vgl. WAGNER, Prophecy.

³⁴ Vgl. LEHNER, Prophetie.

wurden³⁵. Die hagiographischen und historiographischen Quellen wurden deshalb weitestgehend ausgeblendet, da hier Textausschnitte meist nur in größerer Kontextualisierung aussagekräftig werden.

Andere „Gattungen“ hingegen ließen sich gut in die Sammlung integrieren: Neben etlichen Traktaten fanden enzyklopädische Texte ebenso Berücksichtigung wie rechtliche Bestimmungen und normative Satzungen. Thematisch werden in den Texten viele Bereiche von Divination und Magie angesprochen. So waren in den frühen Schriften zum Beispiel die Dämonen ein vieldiskutierter Gegenstand, galten sie doch als ursächlich für das falsche Vertrauen in divinatorische Praktiken.

Wie erlaubte Divinationsformen zu unterscheiden sind, erschließt sich durch die exegetische Literatur, die in Gestalt zweier Bibelkommentare repräsentiert ist. Die Diskussion über die Zulässigkeit wird zudem an einem konkreten Beispiel zur Traumdeutung bei Arnald von Villanova veranschaulicht. Schließlich steht eine Antichrist-Prophetie aus der Feder Johannes' von Rupescissa stellvertretend für das weite Spektrum apokalyptischer Äußerungen.

Chronologisch wie auch im Hinblick auf Kontinuität und Wandel wird aufbauend auf den spätantiken Kirchenschriftstellern bzw. Kirchenlehrern Tertullian, Hieronymus und Augustinus sowie Auszügen aus Werken Gregors des Großen und Isidors von Sevilla eine Grundlage zum Umgang mit Divination und Magie erkennbar, die frühmittelalterliche Autoren wie Julian von Toledo, Hrabanus Maurus oder Johannes Scottus Eriugena weiterentwickelten und besonders Regino von Prüm sowie Burchard von Worms in (kirch-)rechtlicher Form präsentieren.

Für das hohe Mittelalter wird die Debatte um die eingangs angedeutete Gabe der Prophetie mit Textbeispielen aus dem Kommentar zum Johannes-Evangelium des Rupert von Deutz konkretisiert. Das Beispiel von Dominicus Gundissalinus, der auch als Übersetzer aristotelischer Schriften fungierte, steht für den Einfluss arabischer Gelehrsamkeit – besonders Al-Farabi –, wobei sich der spanische Philosoph gleichermaßen auf Isidor und andere christliche Denker stützte. Hinsichtlich der philosophischen Durchdringung des Themenkomplexes besitzen Albertus Magnus und Thomas von Aquin eine Schlüsselstellung, wie kurze Auszüge aus ihrem Schrifttum erhellen. Hier wird eher grundsätzlich die Rechtmäßigkeit von Divination sowie die Zulässigkeit von Sterndeutungen, Trauminterpretationen und Losverfahren im Speziellen abgewogen. Ein Auszug aus dem Werk des katalanischen Arztes Arnald von Villanova bietet ein Beispiel für die konkrete Interpretation eines Traumes und erörtert, inwiefern solche Verfahren zulässig sind.

³⁵ Vgl. die Quellensammlung in MCGINN, *Essential Writings*; DINZELBACHER, *Mittelalterliche Visionsliteratur*; POTESTÀ / RIZZI, *L'Anticristo I-III*.

Da das späte Mittelalter sehr viele einschlägige Quellen bereithält, war die Auswahl schwieriger. Viele Werke belegen mehrheitlich ein Fortwirken der gesetzten Normen sowie den kontinuierlichen Einfluss und die ungebrochene Autorität der großen Theologen. Dafür stehen beispielhaft Passagen aus Raimundus Lullus und Zanchino Ugolini. Daneben sollten geniale Sonderlinge, die querdachten (und dafür mitunter bestraft wurden), berücksichtigt werden. Dazu gehört sicherlich Johannes von Rupescissa, weshalb ein Auszug aus seiner Schrift *Vade mecum in tribulationem* ausgewählt wurde, der exklusiv einen (konkreten!) Einblick in eschatologisches Denken bietet. Das letzte Beispiel betrifft den weithin unbekanntem Traktat *De superstitionibus* des Heidelberger Philosophen Nikolaus Magni von Jauer, einem Bestseller des 15. Jahrhunderts.

Die einzelnen Textauszüge werden jeweils durch Informationen zu Leben und Werk der Autoren sowie zu thematischen Schwerpunkten und Besonderheiten kurz eingeleitet und kontextualisiert. Zugleich werden die auffälligsten Bezüge zu anderen Texten kenntlich gemacht. Am Ende jedes „Biogrammes“ findet sich eine autorenspezifische Kurzbibliographie zur ersten Orientierung. Zusätzlich sind auch die Einleitungen der angegebenen Editionen und Übersetzungen sowie für viele Werke die bibliographischen Aufarbeitungen in der Datenbank „Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“³⁶ heranzuziehen. Gekürzt zitierte Literatur erschließt das Gesamtliteraturverzeichnis. Die lateinischen Fassungen entsprechen genau der jeweils herangezogenen Edition; wir haben sie grundsätzlich neu übersetzt, jedoch wurden – soweit vorhanden – publizierte Übersetzungen verglichen. Insbesondere wurde bei den Übersetzungen auf eine einheitliche Terminologie der für prognostische Fragen zentralen Begriffe geachtet. Deshalb wird im Anhang ergänzend zu den Texten ein Glossar mit den wichtigsten Begrifflichkeiten zu Prognostik, Wahrsagung und Magie (Schlagwortverzeichnis) angeboten. Dies ermöglicht es, die Häufigkeit ihrer Verwendung, andererseits die Vorlieben der behandelten Autoren für ein bestimmtes prognostisches Vokabular, abzulesen und daraus Schlüsse zu ziehen. Es wurde stets angestrebt, die zentralen Termini jeweils einheitlich zu übersetzen, nur in Einzelfällen war dies kontextbedingt nicht möglich³⁷.

Die Kommentierung bleibt soweit möglich auf das Notwendigste beschränkt, sie konnte bei den editorisch besser aufgearbeiteten spätantiken und frühmittelalter-

³⁶ <https://www.geschichtsquellen.de/start> (aufgerufen am: 18.05.2022).

³⁷ Beispiele: phantasmata, (h)aruspex (kann bei Burchard nicht mit Eingeweideschau wiedergegeben werden), incantatio (kann Zauberformel, oder Beschwörung meinen), iudicium (Losurteil oder Urteil der Sterne oder „neutral“ göttliches Urteil), sors je nach Numerus (Losverfahren, Losentscheid, Losspruch, das Lösen, der Loswurf), sortilegus (Weissager vs. Los/Zeichendeuter).

lichen Werken allerdings etwas ausführlicher gehalten werden; ggf. sind für weitere Informationen die angegebenen Editionen und Übersetzungen heranzuziehen. Textreferenzen wurden im Apparat angegeben, Kommentare zur Erleichterung des Verständnisses eingefügt. Divergierende Lesarten, welche die Referenzeditionen zuweilen ausweisen, wurden nur dann berücksichtigt, wenn sie für die Übersetzung und das Verständnis aufschlussreich sind. Da es vorrangig um die Übersetzung der zentralen Texte ging, sollten die Hinweise auf Zitate die Angaben der genutzten Editionen nicht übertreffen, so dass die jeweils materiellen Vorlagen der Autoren zuweilen offen bleiben müssen. Bei den Bibelstellen wurde die Vulgata verglichen und für die deutsche Fassung eine am lateinischen Text orientierte Übersetzung angeboten. Die Verwendung erschließt ein gesondertes Register, das zeigt, wie sehr neben den im Mittelalter meistzitierten Psalmen auch die Propheten des Alten Testaments besonders häufig in prognostischen Texten verarbeitet wurden. Daneben sind einige Stellen in Paulusbriefen ebenso einschlägig wie das Matthäus-Evangelium. Antike Autoren werden zumeist, wie üblich, nur mit Buch oder Kapitel (oder Ähnliches) vermerkt. Die Bibliographie zu jedem Autor und Werk verzeichnet die Editionen und Übersetzungen, Hilfsmittel und mehrfach zitierte Literatur, die in den Anmerkungen gekürzt geboten wird.

Dank

An der Entstehung dieser Anthologie waren einige Gastwissenschaftler des IKGf sowohl direkt in den gemeinsamen Übersetzungssitzungen als auch indirekt bei der Auswahl und Bereitstellung von Texten beteiligt. Die Übersetzungen wurden teilweise im akademischem Lehrbetrieb erarbeitet und diskutiert. Die Teilnehmer an den Lehrveranstaltungen, in denen einzelne Texte besprochen wurden, trugen ihren Teil zum Voranschreiten des Projekts bei. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank Miriam Czock (gest. 2020), Alexander Fidora, Matthias Heiduk und Alberto Spataro. Krzysztof Bracha ließ uns freundlicherweise einen Auszug aus der noch unveröffentlichten Edition des Werks von Nikolaus Magni von Jauer zukommen. Jaume Mensa i Valls stellte uns seine Edition der *Scriptores Cataloniae* zur Verfügung. Bei der redaktionellen Mitarbeit am Manuskript unterstützten uns Eric Schlager, Tammy Hämmerich, Yanneck Stübinger und Amalia Fuchs hervorragend. Für die Anregung zum Band und die Betreuung des Lektorates stehen die Namen von Hans-Werner Goetz (der das Manuskript gelesen und zahlreiche Anregungen gegeben hat), Daniel Zimmermann und Johannes Klemm. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Literaturverzeichnis

1. Textausgaben (*Editionen/Manuskripte/Übersetzungen/Hilfsmittel*)

- Alanus ab Insulis: Anticlaudianus, ed. Massimo SANNELLI (= Archivio medievale), Lavis (Trento) 2004.
- Alanus ab Insulis: Der Anticlaudian oder die Bücher von der himmlischen Erschaffung des neuen Menschen: ein Epos des lateinischen Mittelalters, übers. und eingel. von Wilhelm RATH (= Aus der Schule von Chartres, 2), Stuttgart²1983.
- Albertus Magnus: De fato, ed. Paul SIMON (= Sancti doctoris Ecclesiae Alberti Magni Ordinis Fratrum Praedicatorum Episcopi Opera omnia, 17.1), Münster 1975.
- Albertus Magnus: Quaestio de prophetia: visione, immaginazione e dono profetico, ed. Anna RODOLFI (= Per verba, 24), Florenz 2009.
- Albertus Magnus: Speculum astronomiae, ed. Stefano CAROTI, Michaela PEREIRA und Stefano ZAMPONI, unter der Leitung von Paola Zambelli (= Quaderni di storia e critica della scienza, 10), Pisa 1977.
- Albertus Magnus: Ausgewählte Texte: lateinisch-deutsch, ed. und übers. von Albert FRIES. Mit einer Kurzbiographie von Willehad Paul ECKERT (= Texte zur Forschung, 35), Darmstadt⁴2001.
- Ambrosiater: Commentarius in epistulas Paulinas, ed. Joseph Heinrich VOGELS (= CSEL, 81,3), Wien 1969.
- Ambrosius von Mailand: De fide (ad Gratianum): lateinisch-deutsch, über den Glauben (an Gratian), ed. und übers. von Christoph Johannes MARKSCHIES (= Fontes Christiani, 1–3), Turnhout 2005.
- Ambrosius von Mailand: Des Heiligen Kirchenlehrers Ambrosius von Mailand Lukaskommentar mit Ausschluss der Leidensgeschichte, übers. von Johannes Evangelist NIEDERHUBER (= Des heiligen Kirchenlehrers Ambrosius von Mailand ausgewählte Schriften, Bd. 2; BKV, 1. Reihe, Bd. 21), München 1915. <https://bkv.unifr.ch/de/works/70> (aufgerufen am: 03. 12. 2021).
- Anastasius Sinaita: Quaestiones et responsiones, ed. Marcel RICHARD und Joseph A. MUNITIZ (= CCSG, 59), Turnhout 2006.
- Aristoteles: De sensu et De memoria Libri, ed. A. FÖRSTER, Budapest 1942.
- Aristoteles: Peri hermeneias, übers. und erläutert von Hermann WEIDEMANN, Darmstadt 1994.
- Aristoteles: Physik. Vorlesung über die Natur, ed. Hans Günter ZEKL, Bd. 1: Buch I–IV, Hamburg 1986.

- Arnaldus von Villanova: *Interpretatio de visionibus in somnis dominorum Iacobi secundi, regis Aragonum, et Frederici tertii, regis Siciliae, eius fratris*, ed. Jaume MENSA I VALLS, Barcelona 2019.
- Arnaldus von Villanova: *Opera Theologica Omnia XIV*, ed. Jordi ARDEEVOL, Barcelona 2019.
- Arnaldus von Villanova: *Über den Antichrist und die Reform der Christenheit*, übers. und eingeleitet von Alexander FIDORA (= *Katalanische Literatur des Mittelalters*, 8), Barcelona 2015.
- Augustinus von Hippo: *Bekenntnisse*, übers. Wilhelm BORNEMANN (= *Bibliothek theologischer Klassiker*, 12), Gotha 1888.
- Augustinus von Hippo: *Bekenntnisse*, übers. Burkhard MOJSISCH, Kurt FLASCH, Stuttgart 1989.
- Augustinus von Hippo: *Confessiones: Bekenntnisse*, lateinisch-deutsch, übers. von Wilhelm THIMME, Einleitung Norbert FISCHER (= *Sammlung Tusculum*), Berlin/Boston 2004.
- Augustinus von Hippo: *Confessionum libri XIII*, ed. Lucas VERHEIJEN (= *CCSL*, 27), Turnhout 1990.
- Augustinus von Hippo: *De civitate Dei*, ed. Bernhard DOMBART / Alfons KALB (= *CCSL*, 47–48), Turnhout 1955.
- Augustinus von Hippo: *De civitate Dei*, ed. Emanuel HOFFMANN (= *CSEL*, 40,2), Wien 1900.
- Augustinus von Hippo: *Vom Gottesstaat*, Buch 1–10, übers. von Wilhelm THIMME, München 41997.
- Augustinus von Hippo: *De divinatione daemonum*, ed. Joseph ZYCHA (= *CSEL*, 41), Wien/Prag 1800, S. 599–618.
- Augustinus von Hippo: *De doctrina Christiana*, ed. William M. GREEN (= *CSEL*, 80), Wien 1963.
- Augustinus von Hippo: *De doctrina Christiana*, ed. Heinrich Joseph VOGELS (= *Florilegium patristicum*, 24), Bonn 1930.
- Augustinus von Hippo: *De libero arbitrio libri tres*, ed. Jacques-Paul MIGNÉ (= *PL*, 32), Paris 1877, Sp. 1221–1310.
- Augustinus von Hippo: *De Rectitudine Catholicae Conversationis*, ed. Jacques-Paul MIGNÉ (= *PL*, 40), Paris 1865, Sp. 1167–1190.
- Augustinus von Hippo: *Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte Briefe*, aus dem Lateinischen mit Benutzung der Übersetzung von KRANZFELDER, übers. Alfred HOFFMANN (= *Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte Schriften*, Bd. 9–10; BKV, 1. Reihe, Bd. 29–30), Kempten/München 1917, S. 208–253. <http://www.unifr.ch/bkv/kapitel2794.htm>. (aufgerufen am: 03.12.2021).
- Augustinus von Hippo: *Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus zweiundzwanzig Bücher über den Gottesstaat*. Aus dem Lateinischen übers. von Alfred SCHRÖDER (= *Des heiligen Kirchenvaters Aurelius Augustinus ausgewählte*

- Schriften 1–3, BKV, 1. Reihe, Bd. 1, 16, 28), Kempten/München 1911–1916. <https://bkv.unifr.ch/de/works/9> (aufgerufen am: 01.05.2022).
- Augustinus von Hippo: *Enarrationes in Psalmos*, ed. Eligius DEKKERS / Jean FRAIPONT (= CCSL, 38), Turnhout 1990.
- Augustinus von Hippo: *Epistolae* (ep. 31–123), ed. Alois GOLDBACHER (= CSEL, 34,2), Prag 1898.
- Augustinus von Hippo: *Epistolae*, ed. Jacques-Paul MIGNÉ (= PL, 33), Paris 1865.
- Beda Venerabilis: *The Explanation of the Apocalypse by Venerable Beda*, übers. von Rev. Edward MARSHALL, Oxford/London 1878.
- Bern von Reichenau: *De nigromantia seu divinatione daemonum contemnenda*, ed. Benedikt MARXREITER (= Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte, 61), Wiesbaden 2016.
- Boethius: *De topicis differentiis*, übers. von Eleonore STUMP, Ithaca 1978.
- Bonatti (Guido Bonatti): *Bonatti on Basic Astrology – Guido Bonatti’s Book of Astronomy – Treatises 1–3: Theory, Signs, Planets, Houses, Configurations*, übers. von Benjamin DYKES, Minneapolis 2010.
- Bonatti (Guido Bonatti): *De Astronomia Libri X*, ed. Nicolaus PRUCKNER, Basel 1550.
- Burchard von Worms: *Decretum liber viginti. Ergänztter Neudruck der Editio princeps Köln 1548*, ed. Gérard FRANSEN / Theo KÖLZER, Aalen 1992.
- Burchard von Worms: *Decretum liber viginti*, ed. Jacques-Paul MIGNÉ (= PL, 140), Paris 1880, Sp. 537–1058.
- Cicero (Marcus Tullius Cicero): *De divinatione. De fato. Timaeus*, ed. Otto PLASBERG / Wilhelm AX (= M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, 46), Stuttgart 1965.
- Concilia Africae a. 345–525, ed. Charles MUNIER (= CCSL, 149), Turnhout 1974.
- Dominicus Gundissalinus: *De divisione philosophiae, Über die Einteilung der Philosophie, Lateinisch – Deutsch*, Matthias LUTZ-BACHMANN / Alexander FIDORA / Dorothée WERNER (= Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, 11), Freiburg 2007.
- Eugippius: *Excerpta ex operibus S. Augustini*, ed. Pius KNÖLL (= CSEL, 9,1), Wien 1885.
- Flavius Josephus: *Des Flavius Josephus jüdische Altertümer, übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Dr. Heinrich CLEMENTZ, zwei Bände* (= Bibliothek der Gesamt-Litteratur, Bände 1329/1339 und 1368/1380), Halle an der Saale 1899 (Nachdrucke 1989 und 2012).
- Florus von Lyon: *Flori Lugdunensis Opera polemica*, ed. Klaus ZECHIEL-ECKES (= CCCM, 260), Turnhout 2014, S. 91–306.
- Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters. <https://www.geschichtsquellen.de/start> (aufgerufen am: 18.01.2022).
- Gratian: *Decretum*, ed. Emil FRIEDBERG / Emil Ludwig RICHTER (= Corpus Iuris Canonici, 1), Leipzig 1879.

- Gregor der Große: Des heiligen Papstes und Kirchenlehrers Gregor des Grossen vier Bücher Dialoge, aus dem Lateinischen übers. von Joseph FUNK (= Des heiligen Papstes und Kirchenlehrers Gregor des Grossen ausgewählte Schriften, Bd. 2; BKV, 2. Reihe, Bd. 3), Kempten/München 1933. <https://bkv.unifr.ch/de/works/150> (aufgerufen am: 24. 12. 2021).
- Gregor der Große: Dialogues, ed. Adalbert DE VOGÜÉ, übers. von Paul ANTIN (= Sources chrétiennes, 265), Paris 1980.
- Gregor der Große: Registrum Epistularum, ed. Ludwig HARTMANN (= MGH Epistulae 2), Berlin 1899.
- Gregor der Große: Homiliae in Hiezechielem, ed. Marcus ADRIAEN (= CCSL, 142), Turnhout 1971.
- Gregor der Große: Homilien zu Ezechiel, übertragen und eingeleitet von Georg BÜRKE (= Sammlung Christliche Meister, 21), Einsiedeln 1983.
- Gregor der Große: Moralia in Job, ed. Marcus ADRIAEN (= CCSL, 143), Turnhout 1971.
- Gregor der Große: Moralia, sive Expositio in Job, ed. Nicolaus KESLER, Basel 1496. Oder online als kommentierte Übersetzung <http://www.lectionarycentral.com/GregoryMoraliaIndex.html>. (aufgerufen am: 21. 09. 2021).
- Gregor IX: Decretales Gregorii IX, ed. Emil FRIEDBERG / Emil Ludwig RICHTER (= Corpus Iuris Canonici, 2), Leipzig 1881.
- Hrabanus Maurus: De rerum naturis, ed. Jacques-Paul MIGNE (= PL, 111), Paris 1864, Sp. 9–614.
- Hrabanus Maurus: De rerum naturis. Cod. Casin. 132, Archivio dell'Abbazia di Montecassino. 1: (Faksimile), ed. Guglielmo CAVALLO, Pavone Canavese 1994 (Vollfaksimile).
- Hrabanus Maurus: De universo. The Peculiar Properties of Words and Their Mystical Significance, übers. von Priscilla THROOP, Charlotte 2009.
- Hrabanus Maurus: Paenitentiale ad Heribaldum, ed. Jacques-Paul MIGNE (= PL, 110), Paris 1864, Sp. 476–494.
- Hieronymus: Commentariorum in Daniele libri III, ed. Franciscus GLORIE (= CCSL, 75A), Turnhout 1964.
- Hieronymus: Commentariorum in Ezechielem libri XIV, ed. Franciscus GLORIE (= CCSL, 75), Turnhout 1964.
- Hieronymus: Commentary on Ezekiel, übers. von Thomas SCHECK (= Ancient Christian Writers, 71), New York/Mahwah 2017.
- Hieronymus: Commentariorum in Michaeam, ed. Jacques Paul MIGNE (= PL, 25), Paris 1845, Sp. 1151–1230.
- Hieronymus, Des heiligen Kirchenvaters Eusebius Hieronymus ausgewählte Schriften, übers. von Ludwig SCHADE (= BKV, Reihe 1, Band 52), Kempten und München 1914.

- Hieronymus: *Trois Vies de Moines*: Paul, Malchus, Hilarion, ed. und übers. von Pierre LECLERC/Edgardo Martín MORALES/Adalbert DE VOGÜÉ (= *Sources chrétiennes*, 508), Paris 2007, S. 213–299.
- Isidor von Sevilla: *Etymologiarum sive originum libri XX*, ed. Wallace M. LINDSAY (= *Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis*), Oxford 1911 [Nachdruck 1962].
- Isidor von Sevilla: *Die Enzyklopädie des Isidor von Sevilla*, übers. und mit Anmerkungen versehen von Lenelotte MÖLLER, Wiesbaden 2008.
- Isidor of Seville, *The Etymologies of Isidore of Seville*, übers. von Stephen A. BARNEY et al. Cambridge 2006.
- JAFFÉ, Philipp (ed.): *Regesta pontificum Romanorum. Ab condita ecclesia ad annum post christum natum MCXCVIII*, 3. Aufl., hrsg. von Klaus HERBERS, Tomus secundus. Ab a. DCCCXLIV usque ad a. MXXIV, bearb. von Waldemar KÖNIGSHAUS und Thorsten SCHLAUWITZ unter Mitarbeit von Cornelia SCHERRER und Marco SCHÜTZ, Göttingen 2017.
- JAFFÉ, Philipp (ed.): *Regesta pontificum Romanorum. Ab condita ecclesia ad annum post christum natum MCXCVIII*, 3. Aufl., hrsg. von Klaus HERBERS, Tomus tertius. Ab a. DCCCXLIV usque ad a. MXXIV, bearb. von Judith WERNER unter Mitarbeit von Waldemar KÖNIGSHAUS, Göttingen 2017, ²2023.
- Jauer (Nikolaus Magni de Jauer (Jawor)): *Tractatus de superstitionibus*, cap. Ad sortes, Cod. Wrocław Biblioteka Uniwersytecka (= BUWr) I.F.313, f. 272va-273rb; Cod. BUWr. I.F.266, f. 223r-223v.
- Johannes Scottus Eriugena: *De divina praedestinatione*, ed. Goulven MADEC (= CCCM, 50), Turnhout 1978.
- Johannes Scottus Eriugena: *Treatise on Divine Predestination: De divina praedestinatione*, übers. von Mary BRENNAN; with an introduction to the English translation by Avital WOHLMAN, Notre Dame, IN, 1998 [Neudruck 2002].
- Johannes von Damaskus: *Des Johannes von Damaskus genaue Darlegung des orthodoxen Glaubens*, aus dem Griechischen übers. von Dionys STEINHOFFER (= BKV, 1. Reihe, Bd. 44), München 1923. <https://bkv.unifr.ch/de/works/119> (aufgerufen am: 03. 12. 2021).
- Johannes von Rupescissa: *John of Rupescissa's Vade mecum in tribulacione (1356). A Late Medieval Eschatological Manual for the Forthcoming Thirteen Years of Horror and Hardship*, ed. Matthias KAUP (= *Church, Faith and Culture in the Medieval West*), London/New York 2017.
- Johannes von Rupescissa: *Vade mecum in tribulacione*, ed. Elena TEALDI, Mailand 2015.
- Julian von Toledo: *Prognosticum futuri saeculi*, ed. Jocelyn N. HILLGARTH (= CCSL, 115), Turnhout 1976.
- Julian von Toledo: *Prognosticum futuri saeculi: Foreknowledge of the world to come*, translated, edited, and introduced by Sergio Tommaso STANCATI (= *Ancient Christian Writers*, 63), New York 2010.

- Justin (Justinus Martyr): Justin, Philosoph and Martyr. Apologies, ed. with commentary on the text by Denis MINNS and Paul PARVIS, Oxford 2009.
- Lactanz: Institutions Divines Livre II, ed. Pierre MONAT (= Les Editions du Cerf, 29), Paris 1987.
- Leo IV.: Epistolae selectae, ed. Adolf VON HIRSCH-GEREUTH (= MGH Epistolae, 5), Berlin 1899, S. 585–612.
- Martin von Braga: Opera Omnia, ed. Claude W. BARLOW (= Papers and monographs of the American Academy in Rome, 12), New Haven 1950.
- Minucius Felix: Octavius, ed. Bernhard KYTZLER (= Scriptorum Graecorum et Romanorum), Leipzig 1982.
- Origenes von Alexandria: Origines Werke, ed. Wilhelm Adolf BAEHRENS, Bd. 7: Homilien zum Hexateuch in Rufins Übersetzung, Teil 2: Die Homilien zu Numeri, Josua und Judices (= GCS, 30), Leipzig 1921.
- Paenitentiale mixtum Ps.-Bedae-Egberti, ed. Hermann Joseph SCHMITZ (Die Bußbücher und das kanonische Bußverfahren, Bd. 2), Düsseldorf 1898, S. 679–701.
- Prudentius von Troyes: De praedestinatione contra Joannem Scotum cognomento Erigenam, ed. Jacques-Paul MIGNÉ (PL, 115), Paris 1864, Sp. 1009–1366.
- Ptolemäus (Claudius Ptolemäus): Tetrabiblos. Buch I und II. Die hundert Aphorismen. Nach der von Philipp Melanchthon besorgten und mit einer Vorrede versehenen seltenen Ausgabe aus dem Jahr 1553 griechisch und lateinisch ins Deutsche übertragen von Max Erich WINKEL, Berlin 1923.
- Raimundus Lullus: Arbor scientiae, ed. Père VILLALBA VARNEDA (= CCLM, 65,2), Turnhout 2001, S. 751–753.
- Regino von Prüm: De synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis: Ex diversis sanctorum patrum conciliis atque decretis collecti, ed. Friedrich Wilhelm WASERSCHLEBEN, Leipzig 1840.
- Regino von Prüm: Das Sendhandbuch des Regino von Prüm, ed. und übers. von Wilfried HARTMANN (= Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe; Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, 42), Darmstadt 2004.
- Rupert von Deutz: Commentaria in Evangelium sancti Johannis, ed. Rhaban HAACKE (= CCCM, 9), Turnhout 1969.
- Rupert von Deutz: Lesungen über Johannes. Der geistige Sinn seines Evangeliums, ins Deutsche übertragen von Ferdinand EDMUNDS und Rhaban HAACKE (Occidens, Bd. 1; 1. bis 7. Buch), Trier 1977.
- Tertullian: Apologeticum, ed. Eligius DEKKERS (= CCSL, 1), Turnhout 1954, S. 77–171.
- Tertullian: Apologeticum, Verteidigung des christlichen Glaubens. Latein – Deutsch, eingeleitet und übersetzt von Tobias GEORGES (= Fontes Christiani, 62), Darmstadt 2015.

- Tertullian: *Apology. De spectaculis*, Minucius Felix, Octavius, with an English translation by T. R. GLOVER (Tertullian) and Gerald H. RENDALL (Minucius Felix) (= The Loeb Classical Library, 250), Cambridge 1984.
- Tertullian: *Opera Apogetica*, ed. Claudio MORESCHINI / Pietro PODOLAK (= *Scrittori cristiani dell'Africa Romana*), Rom 2006.
- Tertullian: *De anima*, ed. Jan H. WASZINK, Amsterdam 1947.
- Tertullian: *De anima*, ed. Jan H. WASZINK (= CCL, 2), Turnhout 1954, S. 779–869.
- Tertullian: *De idolatria*, ed. August REIFFERSCHIED / Georg WISSOWA (= CSEL, 20), Wien 1890.
- Tertullian: *De testimonio animae*, ed. Radbodus WILLEMS (= CCL, 1), Turnhout 1954, S. 173–183.
- Theodor von Tarsus: *Die Canones Theodori Cantuariensis und ihre Überlieferungsformen*, ed. Paul Willem FINSTERWALDER, Weimar 1929.
- Theodosian: *Libri XVI cum constitutionibus Sirmondianis*, ed. Theodor MOMMSEN / Paul MEYER (2 Bde.), Berlin 1905.
- Thomas von Aquin: *Die katholische Wahrheit oder die theologische Summa des Thomas von Aquin deutsch wiedergegeben durch Ceslaus Maria SCHNEIDER (BKV)*, Regensburg 1886–1892 [12 Bände]. <https://bkv.unifr.ch/de/works/8> (aufgerufen am: 03.12.2021).
- Thomas von Aquin: *Summa Theologiae, textum Leoninum Romae 1888*, ed. Roberto BUSA SJ. <https://bkv.unifr.ch/de/works/8> (aufgerufen am: 03.12.2021)
- Thomas von Aquin: *Summe der Theologie*, ed. und übers. von Joseph BERNHART (= Körners Taschenausgabe, 105, 106, 109; 3 Bände), Stuttgart 1985.
- Thomas von Aquin: *De scripturis ad dominum Iacobum de Tonengo (1270)*, editio Leonina, Bd. 43, Rom 1976, S. 203–238.
- TURNER, Cuthbert Hamilton (Hg.): *Ecclesiae Occidentalis Monumenta Iuris Antiquissima*, Bd. 2, Oxford 1907.
- Valerius Maximus: *Facta et dicta memorabilia II*, ed. John BRISCOE (= *Scriptorum Graecorum et Romanorum*), Leipzig 1998.
- Vinzenz von Beauvais: *Speculum maius*, Bd. 2, Douai 1624.
- Zanchinus Ugolini: *De Haereticis*, Rom 1579.

2. Literatur

Die im Text verwendeten Kurztitel sind durch Fettdruck gekennzeichnet.

- ALTANER, Berthold: Raymundus Lullus und der **Sprachenkanon** (can. 11) des Konzils von Vienne (1312), in: Historisches Jahrbuch 53 (1933), S. 190–219.
- ANZULEWICZ, Henryk: **Fatum**: Das Phänomen des Schicksals und die Freiheit des Menschen nach Albertus Magnus, in: Jan A. AERTSEN / Kent jr. EMERY / Andreas SPEER (Hgg.): Nach der Verurteilung von 1277 (= Miscellanea mediaevalia, 28), Berlin et al. 2001, S. 507–534.
- ARDUINI, Maria Lodovica: Rupert von Deutz (1076–1129) und der ‚**Status Christianitatis**‘ seiner Zeit: Symbolisch-prophetische Deutung der Geschichte (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 25), Köln/Weimar/Wien 1987.
- ARNOLDI, Sara Antonietta Luisa: **Manichäismus** und Biblexegese bei Augustinus. De Genesi contra Manichaeos, München 2011.
- ASCHMANN, Birgit / HERBERS, Klaus: Eine **andere Geschichte** Spaniens. Schlüsselgestalten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, Köln 2022, S. 158–176.
- AUSTIN, Greta G.: **Shaping Church Law** Around the Year 1000. The Decretum of Burchard of Worms (= Church, Faith, and Culture in the Medieval West), Farnham/Burlington 2009.
- BARNES, Timothy D.: **Tertullian**: A Historical and Literary Study, Oxford 1985.
- BAUTZ, Friedrich Wilhelm: Art. „**Augustinus**“, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. 1, Hamm 1990, Sp. 272–300.
- BESSE, Jean-Claude: **Historie** des textes du droit de l’Eglise au Moyen age, de Denys à Gratian, Collectio Anselmo dedicata. Etude et Texte (extraits), Paris 1960.
- BIRKHAN, Helmut: **Magie** im Mittelalter (= Beck’sche Reihe, 1901), München 2010.
- BLOCH, Ernst: **Das Prinzip Hoffnung**, Frankfurt am Main 1959.
- BÖHMER, Johann Friedrich / HERBERS, Klaus: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926/962), Bd. 4: **Papstregesten** 800–911, Teil 2, Lieferung 1 (= Regesta Imperii I/4/2/1), Köln u. a. 1998.
- BORGOLTE, Michael / DÜCKER, Julia / MÜLLERBURG, Marcel / SCHNEIDMÜLLER, Bernd (Hgg.): **Integration und Desintegration** der Kulturen im europäischen Mittelalter (= Europa im Mittelalter, 18), Berlin 2011.
- BOUDET, Jean-Patrice: **Entre science** et nigromance. Astrologie, divination et magie dans l’Occident médiéval (XIIe-XVe siècle), Paris 2006.
- BRACHA, Krzysztof: Des Teufels **Lug und Trug**. Nikolaus Magni von Jauer: Ein Reformtheologe des Spätmittelalters gegen Aberglaube und Götzendienst (= Quellen und Forschungen zur europäischen Ethnologie, 15), Dettelbach 2013.
- BRANDES, Wolfram / SCHMIEDER, Felicitas (Hgg.): **Endzeiten**. Eschatologie in den monotheistischen Weltreligionen (= Millennium-Studien, 16), Berlin/New York 2008.

- BRUNHÖLZL, Franz: Art. „**Hrabanus Maurus**“, in: Neue Deutsche Biographie, Bd. 9, Berlin 1972, S. 674–676.
- BURNETT, Charles: **Doctors** versus Astrologers: Medical and Astrological Prognosis Compared, in: Katrin BAUER / Alexander FIDORA (Hgg.): Die mantischen Künste und die Epistemologie prognostischer Wissenschaften im Mittelalter (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 74), Köln/Weimar/Wien 2013, S. 101–111.
- BURNETT, Charles: **Traditions and Practices** in the Medieval Western Christian World, in: Matthias HEIDUK / Klaus HERBERS / Hans-Christian LEHNER (Hgg.): Prognostication in the Medieval World: A Handbook, Bd. 1, Berlin/Boston 2021, S. 485–501.
- CAROTI, Stefano: **Astrologie** im Mittelalter. Von Superstitio zur Scientia astrorum, in: Loris STURLESE (Hg.): Mantik, Schicksal und Freiheit im Mittelalter (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 70), Köln/Weimar/Wien 2011, S. 13–32.
- DAIBER, Hans: **Erkenntnistheoretische Grundlagen** der Wetterprognose bei den Arabern: das Beispiel von Kindi, dem „Philosophen der Araber“ (9. Jh. n. Chr.), in: Katrin BAUER / Alexander FIDORA (Hgg.): Die mantischen Künste und die Epistemologie prognostischer Wissenschaften im Mittelalter (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 74), Köln/Weimar/Wien 2013, S. 151–165.
- DEIMANN, Wiebke / JUSTE, David (Hgg.): **Astrologers and their Clients** in Medieval and Early Modern Europe (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 73), Köln/Weimar/Bonn 2015.
- DEVUN, Leah: **Prophecy**, alchemy, and the end of time: John of Rupescissa in the late Middle Ages, New York 2009.
- DIEHL, Peter: **An Inquisitor** in Manuscript and in Print: The Tractatus super materia hereticorum of Zanchino Ugolini, in: Siân ECHARD / Stephen PATRIDGE (Hgg.): The Book Unbound. Editing and Reading Medieval Manuscripts and Texts (= Studies in Book and Print Culture), Toronto 2004, S. 58–77.
- DINZELBACHER, Peter: **Mittelalterliche Visionsliteratur**. Eine Anthologie, Darmstadt 1989.
- DOMÍNGUEZ REBOIRAS, Fernando / VILLALBA-VARNEDA, Père / WALTER, Peter (Hgg.): **Arbor scientiae**. Der Baum des Wissens von Ramon Lull: Akten des Internationalen Kongresses aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums des Raimundus-Lullus-Instituts der Universität Freiburg. 29. September–2. Oktober 1996 (= Instrumenta patristica et mediaevalia, 42; Subsidia Lulliana, 1), Turnhout 2002.
- DÖLGER, Franz Joseph: „Ein christlicher Rennstallbesitzer aus Maiuma beim heiligen **Hilarion**“, in: Franz Joseph DÖLGER (Hg.): Antike und Christentum, Bd. 1, Münster 1929, S. 215–220 [reprint 1976].
- DREWS, Wolfram: **Potentiale** des Dialogs. Chancen und Risiken der Grenzüberschreitung, in: Matthias M. TISCHLER / Alexander FIDORA (Hgg.): Christlicher Norden – Muslimischer Süden. Ansprüche und Wirklichkeiten von Christen,

- Juden und Muslimen auf der Iberischen Halbinsel im Hoch- und Spätmittelalter (= *Erudiri Sapientia*, VII), Münster 2011, S. 249–265.
- DREYER, Mechthild: **Enzyklopädie und Wissensraum**: „De rerum naturis“ des Hrabanus Maurus, in: *Archa verbi/Subsidia* 4 (2007), S. 127–141.
- DYKES, Benjamin: **Practice and Counsel** in Guido Bonatti, in: Wiebke DEIMANN / David JUSTE (Hgg.): *Astrologers and their Clients in Medieval and Early Modern Europe* (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 73), Köln/Weimar/Bonn 2015, S. 29–42.
- DÜRIG, Walter: **Magister Nikolaus** von Jauer (Schlesien) und sein Kampf gegen den Aberglauben seiner Zeit, in: *Schlesien. Eine Vierteljahrsschrift für Kunst, Wissenschaft und Volkstum*, 26 (1981), S. 7–12.
- ENGELBERT, Pius, (OSB): **Papst Gregor der Große** (590–604) und die Benediktiner, in: Andreas SOHN (Hg.): *Benediktiner als Päpste*, Regensburg 2018, S. 47–63.
- FELLNER, Stefan: **Compendium der Naturwissenschaften** an der Schule zu Fulda im IX. Jahrhundert, Berlin 1879.
- FELTEN, Franz Josef (Hg.): **Hrabanus Maurus**: Gelehrter, Abt von Fulda und Erzbischof von Mainz (= *Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz*, 2006), Mainz 2006.
- FIDORA, Alexander: **Mantische Disziplinen** als aristotelische Wissenschaft: der epistemologische Integrationsversuch des Dominicus Gundissalinus, in: Katrin BAUER / Alexander FIDORA (Hgg.): *Die mantischen Künste und die Epistemologie prognostischer Wissenschaften im Mittelalter* (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 74), Köln/Weimar/Wien 2013, S. 61–72.
- FIDORA, Alexander: **Divination** and Scientific Prediction: The Epistemology of Prognostic Sciences in Medieval Europe, in: *Early Science and Medicine*, 18 (2013), S. 517–535.
- FIDORA, Alexander: **Tractates** on the Division of the Sciences in the Medieval Western Christian World, in: Matthias HEIDUK / Klaus HERBERS / Hans-Christian LEHNER (Hgg.): *Prognostication in the Medieval World: A Handbook*, Bd. 2, Berlin/Boston 2021, S. 991–997.
- FILIPPIS, Renato DE: **Prophecy**, Prophets and the Problem of Truth in Latin Late Antiquity and the Early Middle Ages, in: Alessandro PALAZZO / Anna RODOLFI (Hgg.): *Prophecy and Prophets in the Middle Ages* (= *Micrologus' Library*, 103), Florenz 2020, S. 121–140.
- FISCHER, Norbert / MAYER, Cornelius Petrus: **Die Confessiones** des Augustinus von Hippo: Einführung und Interpretationen zu den dreizehn Büchern, Freiburg 1998.
- FORSCHNER, Maximilian: **Thomas von Aquin** (= Beck'sche Reihe, 572: Denker), München 2006.
- FRANZ, Adolph: **Der Magister Nikolaus Magni de Jawor**: ein Beitrag zur Literatur- und Gelehrten-geschichte des 14. und 15. Jahrhunderts, Freiburg i. Br. 1898.

- FÜRBETH, Frank: Die **Stellung** der *artes magicae* in den hochmittelalterlichen *divisiones philosophiae*, in: Ursula SCHAEFER (Hg.): *Artes im Mittelalter*, Berlin 1999, S. 249–262.
- FÜRST, Alfons: **Hieronymus: Askese** und Wissenschaft in der Spätantike, Freiburg 2003.
- GALINDO, Pascual: **Renotatio Isidori**, in: Carlos H. LYNCH / Pascual GALINDO (Hgg.): *San Braulio, Obispo de Zaragoza (631–651): su vida y sus obras*, Madrid 1950, S. 356–361.
- GARCÍA HERRERO, Gregorio: **Notas** sobre el papel del Prognosticum futuri saeculi de Julián de Toledo en la evolución de la idea medieval del purgatorio, in: *Antigüedad y cristianismo* 23 (2006), S. 503–514.
- GEORGES, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches **Handwörterbuch**, Hannover⁵ 1918.
- GERWING, Manfred: **Vom Ende der Zeit**: der Traktat des Arnald von Villanova über die Ankunft des Antichrist in der akademischen Auseinandersetzung zu Beginn des 14. Jahrhunderts (= Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, 45), Münster 1996.
- GIRALT, Sebastià: **Aristoteles imperfectus**: Natural Divination, Dream and Prophecy in the Latin Middle Ages (1210–1310), in: Katrin BAUER / Alexander FIDORA (Hgg.): *Die mantischen Künste und die Epistemologie prognostischer Wissenschaften im Mittelalter* (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 74), Köln/Weimar/Wien 2013, S. 23–59.
- GIZEWSKI, Christian: Art. „**Duoviri, Duumviri**“, in: *Der Neue Pauly*, Hubert CANKIK / Helmuth SCHNEIDER / Manfred LANDFESTER. <https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly/duoviri-duumviri-e325110#> (aufgerufen am: 11.01.2022).
- GOETZ, Hans-Werner: **Gott und die Welt**. Religiöse Vorstellungen des frühen und hohen Mittelalters. **Teil 1, Band 2** (= *Orbis mediaevalis*, 13.2), Berlin 2012.
- GRAF, Fritz: Art. „**Mysteria**“, in: *Der Neue Pauly*, Hubert CANKIK / Helmuth SCHNEIDER / Manfred LANDFESTER. <https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly/mysteria-e814850#e814860> (aufgerufen am: 11.01.2022).
- GROLLMANN, Felix: **Recht und Raum** zwischen Karolinger und Ottonenzeit. Zum Sendhandbuch des Abtes Regino von Prüm, in: Tristan MARTINE / Jessika NOWAK / Jens SCHNEIDER (Hgg.): *Kirchliche Räume und weltliche Herrschaften. Definitionen, Modelle und Konflikte in Kontaktzonen (9.-13. Jahrhundert)* (= *Histoire ancienne et médiévale*, 173), Paris 2021, S. 79–89.
- GUIU, Adrian (Hg.): **A Companion** to John Scottus Eriugena (= *Brill's Companions to the Christian Tradition*, 86), Leiden/Boston 2019.
- HALBRONN, Jacques E.: **L'itinéraire astrologique** de trois italiens du XIIe siècle: Pietro d'Abano, Guido Bonatti, Thomas d'Aquin, in: Christian WENIN (Hg.), *L'homme et son univers au Moyen Âge. Actes du septième congrès international*